

Geöffnet täglich früh  
1 Uhr in der Schranke.  
Wertheitsche 12. Abend  
neuerdings zweimalig  
am 22. Uhr, durch die  
von 22 Uhr bis 1 Uhr  
Zimmer 1 Uhr.  
Anfang: 21.000 Tropf.

Für die Rückgabe einge-  
setzter Blätter ist  
nicht die Redaktion  
mehr verbindlich.

Unternehmenskennzeichen und  
Adressen: Hause, kein und  
Vogler in Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Bielefeld,  
Braunschweig u. a. —  
Bad. House in Berlin,  
Leipzig, Wien, Hamburg,  
Braunschweig u. a. —  
Dante & Co. in  
Dresden u. a. —  
Vogel in Chemnitz, —  
Haus, Lüder, Müller & Co.  
in Berlin.

Unternehmenskennzeichen  
und Adressen: Hause, kein und  
Vogler in Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Bielefeld,  
Braunschweig u. a. —  
Bad. House in Berlin,  
Leipzig, Wien, Hamburg,  
Braunschweig u. a. —  
Dante & Co. in  
Dresden u. a. —  
Vogel in Chemnitz, —  
Haus, Lüder, Müller & Co.  
in Berlin.

Unternehmenskennzeichen  
und Adressen: Hause, kein und  
Vogler in Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Bielefeld,  
Braunschweig u. a. —  
Bad. House in Berlin,  
Leipzig, Wien, Hamburg,  
Braunschweig u. a. —  
Dante & Co. in  
Dresden u. a. —  
Vogel in Chemnitz, —  
Haus, Lüder, Müller & Co.  
in Berlin.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 133. Achtzehnter Jahrgang.

Ullredakteur: Dr. Eduard Hierey.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 13. Mai 1873.

### Politisches.

Ein wunderbares Zusammentreffen: Die Eröffnung des Triumphares menschlicher Arbeit auf der Prateraue bei Wien und in Wien der große Krach an der Börse. Ein Todtenfeld, eine Leichenkammer war das Börsegäbe am Schottenring; das Schlachtfeld mit Todten und Verwundeten bedeckt; das Sterbegödlem im Alcangrund-Zimmer, das stets geläutet wird, wenn ein Börsianer, der seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann, verduftet oder wenn das besser klingt, "ausbleibt", sang den ganzen Tag. Ueber die Maßregeln, welche ergreifen würden, um dem "Rette sich, wer kann", vorzubeugen, wollten wir uns, da wir kein Fachblatt sind, nicht auslassen. Das Ausheilen von Chirurgen, Sößen und Püßen, an dem Baron v. Rothschild weniger aktiv als passiv beteiligt war, wird die Lage der Börse freilich nicht bessern. Ritter von Schmerling, Präsident des obersten österreichischen Gerichtshofs, zeigt über den Hegenabath an der Börse das fröhlichste Gesicht. Er ist entzückt darüber, daß die Katastrophe so rasch heringebrochen ist, nachdem er in den österreichischen Journals hatte Spezialehren laufen müssen, für die Philippina, die er vor kurzem gegen das Börsentreiben gehalten hat. Der plötzliche Sturz aus den höchsten Regionen der Haushaltskunst enthüllt sich immer mehr als ein gerechtes Strafgericht. Es zeigt sich, daß der papierne Reichtum nichts weiter als ein Reichtum von Papieren war und als der gehoffte Zuspruch aus dem preußisch-deutschen Milliardenhaushalt, mußte die Katastrophe eintreten. Man denkt nur, daß in Österreich-Ungarn in dem verschossenen 1. Quartal allein 20 Baugesellschaften mit 119<sup>1/2</sup> Millionen Gulden und 29 Industrie-Gesellschaften mit über 62 Millionen Gulden gegründet wurden, sowie 25 Bank-Emissionen mit 117<sup>1/2</sup> Millionen Gulden erfolgten. Der große Reinigungsprozeß war unauflöslich, man kann nur wünschen, daß er nicht durch sinnlose Arbeiten aufgehalten wird, damit der Werth der Arbeit, d. h. derjenigen ehlichen Arbeit, die Geist und Körper anstrengt, verjüngt und adelt, wieder zu Ehren kommt. Wir verweilen abschließend bei den Ereignissen an der Wiener Börse, damit die hierige, damit unser Publikum an fremdem Schaden klagt werden.

Seit der Zeit, da die Ausstellung mit so grohem Pompe eröffnet wurde, ist eine Zeit der Erholung eingetreten. Während die Lebensmittelpreise täglich steigen, sank das Interesse für den großen Kulturcongres. Nicht wenig zu diesem bedauerlichen Deficit an Theilnahme an dem Maifeste menschlicher Arbeit trug das Goldfeuer bei, von dem die Wiener ergreiften sind. Gastrothek und Kaufleute bildeten sich ein, die imposanter Bauten im Prater seien nur zwecklos aufgeführt und alle Welt schaue seine Vertreter an die Donau, nur um die Wiener jammert und sonders zu Rentiers zu machen. Kürzlich hat nun eine Versammlung von Gastwirthen und Behörden festgestanden, in welcher erstmals von letzteren veranlaßt wurden zu erklären, daß sie etwas menschlicher verfahren wollten. —

Aus Spanien verschieren objektive Berichterstatter, daß so hoch auch in Madrid und den Provinzen, sowohl wie nicht in offenem Auftritte begriffen sind, die Wogen des politischen Lebens gehen, so schwierig dem Steuermann es wird, das Staatschiff durch die brandenden Wogen zu geleiten, doch Handel und Wandel im bürgerlichen Leben sich ruhig und ordnungsmäßig vollziehen. Der schlimmste Feind der ruhigen Staatsentwicklung sind die Geld- und Chereghen in den höheren Schichten und die Arbeitschule in den unteren Schichten der Gesellschaft. Der Zubrung zu den Staatsämtern ist größer als je. Während bei uns ein förmlicher Mangel an tüchtigen Staatsdienern herrscht und wir bei der ungünstigen Besoldung fast Gefahr laufen, daß bald für die höheren Staatsämter geradezu keine Bewerber vorhanden sind, da sich die fähigsten Köpfe mühsam dem Staate ab- und Privatstellungen zuwenden, sind im spanischen Finanzministerium allein 12.000 Bittgesuche und Posten und Töpfchen alter Art eingelaufen. Jeder betrachtet den Staat als eine Milchkuh und naht sich mit seinem Eimer oder seinem Töpfchen, um Nahrung zu finden. Die Calisten haben abermals einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Doregary und Allo schlugen die Regierungstruppen und machten 300 Soldaten, darunter mehrere hohe Genie-Offiziere zu Gefangen, erbeuteten auch 2 Kanonen und ein vernageltes Geschütz. Das wäre die größte Waffenthat in dem Aufstande bisher, wenn sie sich voll bestätigte.

Im preußischen Landtag wurde ein Gesetz angenommen, das den Staatsbeamten die Beteiligung bei der Verwaltung von Erwerbsgesellschaften verbietet. Die Mäßigkeit, die sich mit der Bildung von Aktiengesellschaften und der Entwicklung des Aktienwesens eingestellt haben, sind Unfall geworden, daß die Justizministerien aller deutschen Staaten im Namen des Reichskanzlers eine gründliche Recherche über die Wirkungen des Reichsgesetzes über das Aktienwesen anstellen. Namentlich soll ermittelt werden, inwiefern das betreffende Reichsgesetz umgangen und zur Täuschung des Publikums benutzt worden ist. Es handelt sich bei der Täuschung und Ausnutzung des Publikums um folgende Punkte, in denen die Wissenschafter herausgetreten sind: 1) Durch Scheineinrichtungen auf das Aktien-Kapital, welche durch Provisionen belohnt und gegen welche die Zeichner durch Revers geschützt wurden. 2) Durch Überlassen von Aktien an Gründer und Finanzleute zu niederen Preisenfächern unter Verdeckung der zur Errichtung dieser Zwecke dienenden Manipulationen. 3) Durch Einlage von Gegenständen in die Gesellschaft zu Schwundhaften Werthen. 4) Durch Stipulation von Vorrechten bei neuen Aktien-Emissionen zu Gunsten der Gründer oder ersten Aktionäre. 5) Durch mißbräuchliche Zusammensetzungen der General-Versammlungen mit Hilfe fingirter Aktionäre. Die lebhaften Sympathien aller rechtl. Leute begleiten den Reichskanzler und die deutschen Justizbehörden bei ihren Erforschungen der Schling- und Irrgänge des heutigen Schwundels und der modernen Drachenhöhle; aber, solange Wagnere noch in Amt, Ehren und Würden, können wir uns eines leisen Zweifels nicht erwehren, ob das mit festgebannt. Es wird Niemanden mehr incommodieren; wie sollte ein

schönerer Entrüstung Begonnene wirklich auch zu einem befriedigenden Abschluß geführt werden?

Der Bundesrat hat beschlossen: die Salzsteuer nicht aufzuhaben, die Frage der Erhöhung der Tabak- und Cognacsteuer einer Börsensteuer zu vertreten. Es bleibt also alles beim Alten. Nur hat das Publikum die teuren Tabaksspreize nach wie vor zu zahlen. Zwar sind die Aktien der Tabaks- und Cigarrenfabriken gefallen, weil sich letztere verspekuliert hatten, indem sie aus Furcht vor der Tabaksteuer zu großen Massen Tabaks importiert und aufgeschäfftet haben. Statt das der Schade durch Billiger machen der Tabakfabrikate aufgeglichen würde, purzeln bloß die Tabakaktien und die Cigarren bleiben theuer und schlecht. Starker Tabak.

### Vocales und Sachsisches.

Der Kaufmann Friderici zu Leipzig hat das Prädicat „Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Hofflieferant“, der Staatsanwalt, Vicariorath Lüft zu Pirna das Österreichische Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens erhalten.

Bor. Sr. Majestät dem Könige findet nächsten Donnerstag die diesjährige Frühlingsparade statt. An derselben werden die Truppen der hiesigen Garnison, außerdem aber auch noch die in Radeberg sichende 1. Feld-Abtheilung des Feld-Art.-Reg., Corpsoartillerie und die 4. und 5. Schwadron des Gardereiter-Reg. aus Pirna teilnehmen. Die Truppen haben den Befehl erhalten, in weißen Beinleibern dazu auszurücken.

Der „D. A.“ veröffentlicht in seiner letzten Nr. eine lange Liste von solchen Personen, welchen deshalb, weil sie sich während des Krieges von 1870/71 durch patriotische Handlungen außerhalb des Kriegsschauplatzes besonders ausgezeichnet haben, der rechtmäßige Besitzer wieder absorderte, mußte er zu seinen Bedauern hören, daß sie inzwischen bereits bei ihm unter Umständen abgeholt worden sei, die in ihm keinen Zweifel darüber hätten auskommen lassen, daß der betreffende Verteidiger dem er sie eingehandigt, den wichtigsten Auftrag dazu Seiten des Musicius gehabt habe.

Die Petitionscommission des Reichstags hat beschlossen, über die Eingabe des Raths und der Verordneten der Stadt Dresden, betreffs der alljährlichen Feier eines deutschen Nationalfestes, zur Tagesordnung überzugehen.

Im Feuilleton unserer Nr. 128 gebachten wir der Siegesdenkmals-Angelegenheit, die vom Verein für patriotische Denkschafft rüstig in die Hand genommen und zu recht geistvollem Anfang gebracht, in den städtischen Collegien in ein langwelliges Seestrom verfallen war. Jetzt hat sich der Stadtrath entschlossen, seine Oberleib-Idée aufzugeben und ein plastisches Bildwerk zu errichten. Er will nun wegen der zur Errichtung eines solchen, des leitenden Gedankens wie der Schönheit des Albertplatzes — auf welchen es zu stehen kommen soll — würdigsten Denkmals benötigten Summe von etwa 30.000 Thlr. mit den Stadtverordneten ins Vernehmen treten. Bereits in der Sitzung vom 4. Decbr. vor. J. wurde im Stadtverordneten-Collegium diese Frage behandelt; derselbe wollte zunächst, daß man sich mit dem Comitee des Vereins ins Vernehmen setze, was nun eben — jetzt endlich der Rath zu thun beschlossen. Das Comitee soll nun Siz und Stimme haben, was nicht mehr wie recht und billig ist, da es nicht nur der Stadt die Idee, sondern auch ein Grundkapital von 5000 Thlr. übergeben. Es soll eine Pläne-Concurrenz ausgeschrieben und zwei Kreise von 500 Thlr. und 300 Thlr. ausgeschrieben. — Das herüber und hinüber zwischen den Collegien u. s. w. u. s. w. wird aber noch manchen Tag kosten, ehe der erste Stein zum Monument selbst auf dem Albertplatz eingesetzt werden kann.

Die Stadtverordneten waren der Ansicht gewesen, daß zwischen der Marienbrücke und der Leipziger Straße längs der Eisenbahn eine Fahrrastrasse noch nicht angelegt werden brauche, daß ein Fußweg auch genügt; der Stadtrath ist aber anderer Meinung und will die Nothwendigkeit des Fahrrastrassenprojektes den Stadtverordneten nochmals vorlegen. Da man von dieser Angelegenheit schon vor Jahren in den Raths- wie Stadtverordneten-Sitzungen sprach und heute noch nicht weiter gekommen ist, so ist eine Ueberprüfung dieser Frage nicht zu fürchten. Die Abdunklung der Gartenseite des Grundstücks Nr. 39 der Leipziger Straße wird aber vom Stadtrath als nothwendig anerkannt, also wahrscheinlich bald in Angriff genommen werden.

Der diesjährige zweite, in Neustadt abzuhaltende Jahrmarkt wird ausnahmsweise am 9. 10. und 11. Juni, infolge dessen auch der Vormarkt der Tischler, Polstermöbelhändler und Böttcher bereits am 5., 6. und 7. Juni stattfinden und der Grossoverlauf für wollene, baumwollene und leinene Manufakturwaren, bezüglich der erzbirgische Schachtel- und Spielwaren am 6. Juni d. J. seinen Anfang nehmen. Auch während dieses Neustädter Jahrmarktes werden sämmtliche Weinhandlungen auf dem Antoniplatz der Altstadt fei- halten.

Er war gestorben, der Mann einer Frau nämlich, die auf der Nöhrhofsgasse wohnt. Er war schon über ein halbes Jahr tot; die Witwe hatte die Bücher des Verstorbenen kurz nach seinem Tode in einem Schrank untergebracht. Der Schrank stand ruhig in der guten Stube und die Bücher ruhig in ihrem Schrank. Niemand störte ihre Einsamkeit. Namentlich die Witwe ruhig keine Hand an den Bücherschrank, den ihr Sohn so innig geliebt hatte. Wer aber kann für Geister? Das Dienstmädchen verföhnte es hoch und heilig: in dem Bücherschrank trieb ein Geist sein Wesen. Abends, wenn die Sonne gesunken, sprach und rumorte es auf's Unheimlichste in dem Schrank. Die Witwe lächelte zu der Mutter: Sie wußte, der Geist, der in den Büchern steht, in darin festgebannt. Er wird Niemanden mehr incommodieren; wie sollte ein

so verstandiger Geist sich auf's Minuten legen? Aber auch der Nachbar, ein junger Mann, bestätigte es: in dem Schrank gäbe es um, es sei nicht richtig. Hoffstättelnd entschließt sich endlich die Witwe, den Schrank zu öffnen. Raum ist die Thüre offen, ja geht ein Schrei durch die Wohnung. Das Dienstmädchen ist herei und führt die Madame leicht auf der Erde liegen. Halte umschloß, Hoffstättel, Eau de Cologne sind rasch da, die Bettwäsche wird gerieben, die vor den Wuno gehaltene Bettwäsche bewegt sich. Triumph! Madame lebt! Sie regt sich! Sie erwacht! Sie steht sie umher und „Wo ist der Geist?“ ist ihre erste Frage. Da, da — zwischendrin steht es, unheimlich ruhig es in den Vorhangen und durch die offenen Fenster knüpft der Buchengeist in Gestalt einer Fleidermaus, die im Schrank gelegt hatte und der Witwe durch in's Gesicht geslogen war, in's Gesicht.

Um den schmalen Gang zum Altmarkt von der Kreuzkirche her, der nur drei Meter Fahrwegbreite hat, zu erweitern und mindestens auf 9 Meter Breite zu bringen, hat der Stadtrath mit dem Besitzer des Hauses Nr. 18 am Altmarkt verhandelt, hat aber bis jetzt zu einem Resultat nicht gelangen können und wird sich nun zunächst mit den Stadtverordneten hierüber ins Vernehmen setzen.

Ein hiesiger Musiker hatte nach Beendigung eines in einer hiesigen Restauration vor unlängst stattgefundenen Concertes dem dortigen Restaurateur seine Gitarre zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Dies muß jemand von den nach anwesend gewesenen Gästen bemerkt, und in ihm den Entschluß angeregt haben, sich widerrechtlich in den Besitz der Gitarre zu setzen. Denn als der rechtmäßige Besitzer derselben sie nach einigen Tagen dem Restaurateur wieder aborderte, mußte er zu seinem Bedauern hören, daß sie inzwischen bereits bei ihm unter Umständen abgeholt worden sei, die in ihm keinen Zweifel darüber hätten, daß der betreffende Verteidiger dem er sie eingehandigt, den wichtigsten Auftrag dazu Seiten des Musicius gehabt habe.

Gestern Abend in der 8. Stunde gingen zwei Damen Mutter und Tochter, wenn wir nicht irre, auf der Zollstraße ihres Weges, als ein Soldat die ältere Dame höfig antrat und dabei die von derselben getragene Ledertasche ergriff und so heftig daran riß, daß die Dame nur noch die Ledereheben in der Hand behielt. Mit kam der Sohn, in welcher unter Anderen auch ein Geldbeutel mit etwa 1 Thlr. 20 Rgt. befindlich, riß der Freideuter aus und gelang es dem bestohlenen Damen nicht, ihm zu folgen. Er soll die Uniform des Leib-Grenadier-Regiments getragen haben.

Am Sonntag Nachmittag ist unterhalb des Lindenthals Bades ein unbekannter männlicher Leichnam, welcher schon geraume Zeit im Wasser gelegen haben mag, ange schwommen und polizeilich aufgehoben worden. Dem Aufrufer nach soll derselbe einem Mann aus dem Arbeiterstande angehören.

Auch gestern Nachmittag ist der Leichnam eines unbekannten Mannes von 50—60 Jahren, dem Arbeiterstande angehörig, dessen Wäsche W. B. gezeichnet ist, am linken Elbow unweit Antoni angeschwommen.

Am Sonntag hatte sich ein hiesiger Schuhmacherlehrlinge nach Niederwartha begeben, um die Steinigen zu besuchen und dazu die beiden Söhne seines Meisters mitgenommen. Um gegen Abend mit dem Dampfschiff wieder zurückzufahren, standen die Drei auf der Dampfschiffslandungsbrücke und vertrieben sich die Zeit des Wartens, namentlich, da sie ganz allein waren, mit Turnübungen am Geländer der Brücke. Da stürzte der Jüngste, ein Knabe von 10 Jahren, darüber hinweg in die Ebbe und verschwand. Von Schred und Angst ergriffen läuft der Lehrlinge nach dem Dorf, um Hilfe zu holen, aber der Bruder des Kleinen, nur zwei Jahre älter, versucht, von brüderlicher Liebe getrieben, die Rettung, wogt sich selbst ins Wasser und wäre unfehlbar ein Opfer seines Rettungscifiers geworden, wenn nicht inzwischen andere Fahrgäste angelangt wären und den armen Kleinen noch dem Wasser entrissen hätten. Der zehnjährige Knabe aber blieb in den Wellen verschwunden. Den Jammer der Eltern bei der traurigen Nachricht kann man sich denken. Die Vergnügungsstätte der Kinder so plötzlich in einen Todtenweg verwandelt zu sehen, muß sehr schmerlich sein.

Gestern Abend gegen 7 Uhr verunglückte der in Niederwartha wohnende Hilfswiehenseller Pfugbeil auf hieschem Böhmischem Bahnhofe dadurch, daß er kurz vor der dohot jahrenden Langenschnäfe noch über das Gleis an eine auf der anderen Seite befindliche Weiche wollte; er blieb mit dem Abzähler an der Schiene hängen, fiel hin und ging ihm die Maschine und ein paar Wagen über beide Beine und den Unterleib. Der Tod trat alsbald ein. Pfugbeil war verheirathet und hinterläßt außer der Witwe zwei kleine Kinder.

In einem Hause der Louisenstraße sind am Sonnabend Nachmittag in der Wohnküche eines Hausbewohners, während zwei Kinder derselben sich allein darin befunden haben, Holzfärbne in Brand geraten, welche in der Nähe des Ofens zum Trocknen gelegen haben. Die Kinder haben laut geschrien und sind dadurch Leute aus der Nachbarschaft aufmarschiert, welche den Brand gelöscht haben.

Vor einigen Tagen sind aus einer Restauration der inneren Altstadt drei große Billardbälle, darunter ein sogenannter Kreuzball, gestohlen worden. Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, fällt auf einen mit braunem Rock, grauem Hosen und Deckenmütze bekleideten, circa 30 Jahre alten Mann, welcher an den fraglichen Tage bei einem hiesigen Drechsler mehrere Billardbälle zum Kauf angeboten hat.

In einer der jüngst vergangenen Nächte sind auf zwei an der Strehler Straße gelegenen Neubauten die Baubuden erbrochen und daraus diverse Kleidungsstücke, wie mehrere Arbeitshosen, Hosen, Schürzen, Jacken, Westen etc. gestohlen worden.

Da jetzt für Mädeln, wie für Baumwelen jetzt ein Verboten und Privaten sehr begehrter und teuer bezahlter Artikel, so können junge Gewerbetreibende socher Fächer gar nicht







# Sächsische Viehversicherungs-Bank in Dresden.

Der Held einer Konkurrenz-Anstalt, welche Überfluss an Geld zu haben scheint, greift in Nr. 131 der Dresdner Nachrichten die Statuten unserer Bank an. Wir würden diesen Artikel vollständig ignorirt haben, wäre nicht bei Gelegenheit der heutigen stattgefundenen Gewaltungsversammlung ein Wunsch einer möglichst kurzen Entgegnung geäußert worden, indem die Mötze des Reiters auf einleuchtend. Die beständige und bekannte Konkurrenz-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft steht kein kompetentes Urtheil, um so weniger, als sich an deren Spize ein Pale im Versicherungsgebiet befindet. Dagegen sind wirlich Sachmänner, sowie die gesammelte Versicherungs-Presse darüber einig, daß unsere ausgearbeiteten Statuten mit den besten welche bis jetzt auf dem Kontinente in unserer Branche erfüllten und übertroffen sind diesem Urtheil hervorragende Konkurrenz-Anstalten an. Die Beweise können jedem Bankmitgliede vorzeigt werden. Die Paragraphen unserer Statuten liegen in vollständig correcter Verfassung zu finanzieren und hätten die Einsenderin, wenn dies nicht der Fall, dies ja allemal antreten können. Soinlichlich unterer Bankabschluß im Betrage von 50,000 Thaler, so ließe der Konkurrentin, das solche aufzubrachten und im Interesse der Bank sowie jedes einzelnen Mitgliedes verwendet werden. Dessen Sehnen oder gedenkt Verluste ist es für unsere Bank im Stande, auch wenn sie sich noch jetzt in der Kindheit befindet, ohne irgend welche Reduktion jeden Schaden zu zahlen. Wie berechnen an Verwaltungskosten nur 5 Prozent der Prämien einzunehmen und wäre es uns lieb zu erhalten, welche Anzahl geldiger Brände weniger in Anschlag zu bringen im Stande ist keine. Der Versicherte ist bei unserer Bank so geschützt und sicher als er dies nur verlangen kann, ohne dabei in Gefahr zu schweben, oft mit co-lossalen Nach- oder Zuschüssen bedroht zu werden. Ferner senden wir jedem Beschädigten die Entschädigungssumme franco direct per Post sofort ins Haus und ist niemals erforderlich, daß die Summe bei uns abgeholt wird.

Schließlich bemerken wir noch, daß uns allenfalls ein derartiges Vertrauen entgegengebracht werden, daß wir daraus folgsam sein können. Wie bestreben uns hingegen auch, dass diese nach allen Richtungen hin zu erschließen und durch eine höchst sorgfältige und konstante Handlungswise zu erhalten. Dresden, am 12. Mai 1873.

**Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.**

Die General-Direction: Römer.

**Central = Vieh = Versicherungs = Verein**  
in Berlin. Oranienstraße 68.

**Geschäfts - Bericht pro I. Quartal 1873.**

I. Quartal 1872	Abgegl. Verl. Summe	Branche	Bezogene Schäden
I. Quartal 1873	172,119 Thlr. — —	Thlr. 8,999. 15. 6.	Thlr. 7,082. 5. 9.
Vorläufige Verl.-Summe mit. März 1873	237,708	9,981. 19. 9.	9,674. 14. —
Davon vereinbarte Prämie		50,005. 15. 9.	
Überreicht		3,529. 9. 6.	

Gen-Agent: Freiherr von Strombeck in Dresden.

**Auction.** Freitag den 16. Mai Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an jenen wegen Neu-

Bauholz, Backsteingebäude, Mauerziegel, Schränke, Regale, zwei Schüttöfen, ein großer Kaminofen, gebrauchte Gasrohre &c. versteigert werden. H. Schumann, Auktionator u. Taxator.



**Haarspindel = Dampfsäder**

von H. Hattler, Merkstr. 21, I. bei Muskel- und Gelenk-Rheumatismus. Gibt, besonders Rheumatik, Nerven-, Magen-, Darm- und Zahnschmerzen, bei Husten, Stomatitiden, Schlaflosigkeit und Lunghautkrankheiten.

**Badezähne für Damen:** Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von früh 8 bis 4 Uhr; sonst für Herren von früh 8 bis Abend 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittags

**Tägliche Fahrpostverbindung zwischen Königstein und Kurort Schweizermühle.**

Abgang von Königstein: Abgang von Schweizermühle:  
früh 8 Uhr, früh 5½ Uhr,  
Abends 8½ Uhr, Abends 4½ Uhr.  
Fahrtzeit 2½ Stunden 30 Pfund.

L. L. Jacobi,

Galeriestrasse 2, I. Etage, empfiehlt sich zum An- u. Verkauf aller die preiswerte Bedienung.

**Mühlens-verkauf.**

Ein kleines Mühlengemüsestand, 6 Scheitel Märzenfeld u. Weiß, mit eingerichteter Bäckerei, guten Gebäuden, abhaltender Bäckerei, 8 Ellen Gefäße, von sofort billig und mit geringer Anzahl zum Verkauf werden. Das Inventar steht nicht, da es in sehr befehlter Weise und direkt an einer Eisenbahn- und Poststation liegt, zu jedem anderen Etablissement überredet ist zu ertragen in der Restaurierung der Frau bzw. Loose, an Holzpunkte Süßereien usw.



**Ziegelei-Verkauf.**

Eine seit 25 Jahren bestehende Ziegelei, deren Fabrik nur ab besteht, mit ausgezeichnetem Brennmaterial (siehe maltese), und vollständigem Inventar im besten Stande, nebst dazu gehöriger Landwirtschaft, 1½ Stunde von Dresden, ist zu verkaufen. Häufiger mit G. Y. 149 durch die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.



Wünschte halber soll ein großes Produktionsgeschäft in derselben Lage Dresden verkauft werden.

Daraus resultirende wollen ihre Adressen in der Exposition d. B. unter Cifre „Produktion“ niedergelegt.

## Ein französisches Billard

ist billig zu verkaufen: Allee-Strasse 60 parterre.

Eine Drehmangel, noch ganz gut, passend für eine größere Haushaltung, ist für 40 Thaler zu verkaufen durch Hermann Speier, gr. Blauegasse Straße 27.

## Velgemälde

und gute Aquarellen u. zu verkaufen u. verkaufen auch nach auswärtig Martgrafenstr. 22, 3.

Ein großer Cleander in billiger, zu verkaufen Vaugerste Strasse 57 b 3. Etage.

Ein sehr schönes Pianino,

fast neu, ist umstehen halber sofort für 160 Thlr. zu verkaufen. Werden nimmt gefällig entgegen Hoffarth'sche Musikalienhandlung.

## Stein-Anfuhr.

Große Partien Steine sind aus dem Blauenichen-Grunder nach Blaueichen zu kaufen, Fußlohn pro Kubus 20 Thlr. Unternehmern können sich melden: Löbauer Straße 1a.

## Buttermilch,

jeden Autog frisch, Victorstrasse 21, im Milchgewölbe.

## Spazierstücke, Trinkflaschen

u. s. w. empfehlungslöslich Ernst Zscheile

(Galanteriewarenhandlung), Dresden, Sachsenstraße 13.

## Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 42 Hufen, zwei Wohngebäuden, Scheune und Stallung, Alten neu, ist für 5000 Thlr. Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Ansichtung 2000 Thlr., das Andere test. G. Klein in Weißig bei Radebeul.

Gebrauchte Möbel, Kleidung, Bodenrummel wird gekauft. Mr. Klein Weißig bei Nr. 7 im Productengeschäft.

## In Loschwitz

ist in schöner Lage ein Haus mit Garten und Feld zu verkaufen. Häuser bei Herrn Salzhändler Müller hinter der Ausstellung.

Eine starke Cylinderadchine, die noch in ganz gutem Stande ist zu verkaufen im Schulgebäude, Marienstrasse Nr. 1.

## Theodor Franck'sche Althee-Bonbons.

Wahlungen an Cognac (Märktem.), ein noch nicht überstossenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Helseitigkeit, Halstrockenheit u. s. w., empfehlen in Bouquet 6 4 u. 2 Zwt.

Weigel u. Zeeh, Marienstr. Georg Häutzschel, Berlin, St. Joh. Theophilus, St. Michael, Harrer & Lubitsch, Augustiner, O. Fried, Ottow, Giersch, H. Gelpel, Willm. Körner, Gustav Weichelt, Kärtnerweg, in Pirna, Aug. Klemm in Rositz, Die Apotheke zu Loschwitz.

## Dr. med. Tritschler.

prakt. homop. Arzt u. Spezialist für Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Dresden, Marienstrasse 11.

## 420 Eu.-Meter Granitplatten

für Trockenlegung sind für die Stadt freies Objekt anzuzeigen. Die Platten müssen 1½ Meter lang, 8-10 Centimeter stark und nicht unter 42 Centimeter breit, vollständig aus festem Granit und ohne hohle Stellen sein. Lieferungsfrist bis 1. September er. Granitplattenabsetzen mit Beigabe pro Eu.-Meter werden bis 20. Mai er. erworben.

Vorgau, den 30. April 1873.

Der Magistrat.

## Fussboden-Glanzslack,

farblos, gelbbraun u. mahagonibraun, das Stück 10 Pfgr. Incl. Pflege.

Schnelles u. geruchloses Trocknen, sowie Dauerhaftes Glanz, sind die Vorsätze dieses unvergleichlichen Produktes.

## Stubenbeize

ohne Wachs, nur rein brauner Farbe das Stück 1½ Pfgr. mit Beigabe in gelber u. brauner Farbe das Stück 2 Pfgr. leistet zum Polieren von Längsfäden, Parquetboden u. empfiehlt.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Böh. Speise-Butter

in Kübeln und angeschworen bei Johannes Dorschau.

## Hutmacher-Werkzeug

bislig zu verkaufen. Täglich Vormittags um 10 Uhr.

## Mit Gott!

Einladung

zur Billetzeichnung zu dem Wohlthätigkeits-Concert

von Fräulein Wal Belena

zum Besten der am 2. d. Mts. auf dem Neubau der Streblener Straße Verunglimmten und deren Hinterlassenen.

Das musizierende und wohltätige, verehrte Publikum wird erfreut, Name, Wohnung und Jahr der gewohnten Billets mit der Vermietung ob 1., 2. oder 3. Platz, zu 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr. in die, bei dem Unterzeichneten ausliegende Liste einzuschreiben.

Wenn es besonders gewünscht, sollen die geschilderten Billets, gegen Vorauszahlung, in die Vermietung der Zehnner verbleiben. Werde ich gebeten, Name, Wohnung und Jahr der gewohnten Billets mit der Vermietung ob 1., 2. oder 3. Platz, zu 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr. in die, bei dem Unterzeichneten ausliegende Liste einzuschreiben.

Für Anderenende bleibt dann immer noch die Wahl zwischen Billets zu 1½ und 1 Thlr. den gewöhnlichen Wohltätigkeiten.

Der Tag des Concerts — veranlaßt in der Woche vom 19. bis 24. d. Mts. — und das Concertprogramm werden unverzüglich bekannt gegeben werden, sobald die Vermietung eines ersten Billets zu 2 Thlr. der verdienstvollen Wohltätigkeiten gewidmet wird.

Dresden, am 10. Mai 1873.

Musikalischenhandlung L. Hoffarth, Sachsenstraße 1a.

**Körnergarten heute Dienst.**  
Frei-Concert. Von 3 Uhr an frische Blumen. C. Herrmann.

**Leipziger Keller** Heinrichstr. Täglich Concerts mit Vorlagen in der höheren Magie vom Zaubermeister Charles Rauscher. Abgang 7 Uhr. Eintritt 2 Gr.

**Die Direction der Dresdner Elb-Dampfschiffahrt-Gesellschaft**

wird erneut die monatlichen Abreise-Schemen, wie sie früher abdruckt, in den Dresdner Nachrichten oder in dem Dresdner Journal zu veröffentlichen. Mehrere auswärtige Actionäre.

**Gladbacher Feuerversicherungs = Actionen = Gesellschaft.**

Der Geschäftsbild der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Schätzungen des Abschlußberichts für das Jahr 1872:

Gesetztes Grundkapital 2,000,000 —

Prämien- und Dividen-Pinnakone 686,005 26 1

Prämien- und Kapital-Reserven 425,366 27 6

Versicherungs-Zusage im Laufe des Jahres 1872 308,888,255 —

Die Gesellschaft übernimmt gegen seite Prämien die Veräußerung von Haus- und gewerblicher Fläche, landwirtschaftlichen Objekten, Waren und Materialien und verleiht aus gegen Recht, Wille und Verlobung Schemen gegen Zahlung.

**General-Agentur: Dresden.** Bevollmächtigter Louis Marcus, Löbauer Nr. 2, I.; und Begründer der Gesellschaft Albert Leipert, Löbauerstraße 12.

In Dresden: Albert Leipert, Löbauerstraße 12. Louis Marcus, Löbauerstraße 3, III. J. Heller, Löbauerstraße 1. L. G. Winkler, Löbauerstraße 1. F. A. Pötzschauer, am See 41, II. Eduard Ullmann, die Grotzenstr. 13, I. Eduard Klöss, Görlitzer Platz 5. J. L. Edelmann, auf der Universität.

In Lübben: Carl Rümig.

In Freiberg: Heinrichs 1a.

In Hainsberg: C. Endig.

In Königsberg: F. A. Weiß.

In Pitsburg: G. Steinbein.

In Birna: D. Seimann.

In Teplitz: Oscar Witz, Heinz.

In Stadt Wehlen: Adolf Hellgeist.

**Auction.** Mittwoch, bis 11 Uhr und Samstag von 3 Uhr an, sollen Cognac 10 Pfgr., 1½ Pfgr. ab Pfgr., Wacken 1 Pfgr. u. ältere Wacken 20 Pfgr., 10 Pfgr. weiß. Weißer und Campher, Blätter 3 Pfgr. und 15 Pfgr. A. Leipert und Campher.

Haupt-Depot

**Echt Prager Patent-Putzsteine**

in Originalpacken a 1½, 1, 1½, 2 Pfgr



**Geschäfts-Veränderung.**

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzugeben, daß ich mit  
12. Mai meine

**Lederhandlung**

von An der Kirche Nr. 3 nach der  
**Ritterstrasse Nr. 5**

vertegt habe. Gleichzeitig übernehme ich die daselbst befindliche  
**Lederhandlung von Herrn F. Haupt**, und bitte die ge-  
schätzten Kunden, das Vertrauen, welches Sie mir, bestehendlich  
Herrn Haupt bisher geschenkt haben, zu bewahren und in's  
neue Local zu übertragen, indem es mein eifrigstes Bestreben  
sein wird, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll Carl Schulze.

Firma:  
**Lederhandlung von Carl Schulze,**  
F. Haupt. vormals C. G. Nerehe.

**Geschäftslocal-Bermietung  
in Dresden.**

Ein elegantes grosses Geschäftslocal mit drei  
Schaufenstern, verbunden mit einem Saal in 1. Etage  
von 17 Ellen Breite und 20 Ellen Tiefe mit gleichfalls drei  
Schaufenstern und elegantester Parade, in bester Geschäftslage  
Dresden, ist zu sehr edlem Preise zu vermieten. Bevorzugt  
werden Manufaktur-, Confection-, Teppich- u. c., Galanterie- und  
Wandgeschäfte. Räbergs beim Besitzer **Theodor Meyer**,  
Wallenaustrasse 29.

**Local-Veränderung.**  
**Die Holz-, Salf- u. Stohlenhandlung**  
von **Moritz Priebs**,  
früher am Poppig, goldne Sonne, befindet sich jetzt  
**Güterbahnhofstr. 4,**  
Eingang auch Ammonstrasse Nr. 22.**Neuheiten  
für  
Frühjahr u. Sommer.**

**In Kleiderstoffen**  
ist mein Lager  
vom einfachsten Hauskleide  
bis zu der  
elegantesten Promenaden-Robe  
außerordentlich reich fortsetzt und sind die Preise hier von  
**auffallend billig.**  
**Jacconets**  
für die Saison 1070.  
**Kleider-Cattune**  
84 Ctm. (64 breit), achtfarbig,  
das Meter von 4½ Mtr. (Elle 26 Pf.) an.  
**Lenos, Barege,**  
**Alpaccas**  
etc. etc.  
**Seidenwaaren**  
in deutschen, schweizer und französischen  
Fabrikaten.  
Grösste Reellität.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

**Kleinopitzer Steinkohlenbau-  
Actien-Gesellschaft.**

Die per 20. März d. J. ausgeschriebene zweite Einzahlung  
von fünf Thalern auf die Aktie wird noch bis zum 15. d. J.  
mit ohne Berechnung von Konventionalstrafe mit 5%  
Zinsen im Bureau des Unterzeichneter — Dresden Jädenhof 1.  
N. — angenommen. Am 16. Mai d. erfolgt unbedingt die stat-  
tendmäßige Präsentation-Bekanntmachung.

Dresden, den 10. März 1873.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlen-  
bau-Actien-Gesellschaft.

Adb. Richard Schanz, Vorsitzender.

**Schablonen für Damen,**  
zur decauenen Selbstvorzeichnung der Namen-, Languetten-  
und Wortschriften-Alphabete, Zahlen und Kreonen in  
allen gebrauchlichen Sorten, Vornamen, Idee, Freige und  
Gedenk; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und  
jedes beliebige Muster angefertigt.  
Zum Nach: Zeichnen der Wäsche halten wir die von  
uns als beste erprobte unanlöschliche Dinte.  
Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissen-  
schaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszecken,  
wird eingehend in die Sache, in geblogener Arbeit, correct,  
schnell und billigst angefertigt.

**Stupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik**

**Gebr. Protzen,**  
Landhausstrasse 6, im Harmonie-Gebäude.

**Franz Bäcker,**  
Bahnfünftler,  
wohnt jetzt **Wilsdrufferstrasse 47, 2. Etage.**

**Lombardirte****Waaren,**

als Kleiderstoffe, einfache, geflochtene, Hausschläfen, Halb-  
leinen und Steinleinen, Solting, Wolken und Stangenleinen,  
Barege in allen Farben, englisch Leinen, weiße und dunkle Tafel-  
tücher, Long-Coules, Shawls und Tücher, Knaben-Anzüge,  
Kama, 7/8 dr. Stoffe zu Paletots und Knaben-Anzügen, Blau-  
druck-Stoffen, Kessel, sowie Minze, Medallions, Torgänge,  
Kreuze und verschiedene Schmuckstücke unter Garantie von  
14-karätigem Gold, sollen zu sehr billigen Preisen ausver-  
kauft werden.

**29 Wilsdrufferstr. 29, 1. Etage.**  
**Der Verwalter.**

**Die Tuch-, Decken- und  
Zücherhandlung  
en gros & en detail**

**Gustav Kästner,**  
Marienstraße 28, parterre und 1. Etage,  
zunächst der Post,  
empfiehlt

**für Damen**

das Neueste und Beste von  
Jaquett-Stoffen, Umschlagetüchern  
weiß, schwartz und coulour, in Lana.  
Lunique-Stoffen, Umschlagetüchern  
englisch u. deutisches Fabrikat, in Velour,  
Regenmantel-Stoffen, Umschlagetüchern  
uni und schottisch, in Alpys,  
Pelerinen-Stoffen, Umschlagetüchern  
schwarze Cashemirs, in Cashemir,  
Costume-Stoffen für Amazonen- und Regen-  
Costumes, Umschlagetüchern  
Neglige-Stoffen, als Tartans, Lanas  
und Glanette, Umschlagetüchern  
zu festen, billigen Preisen!

**Vortheilhaft  
für Holzhändler!**

Ein grösserer Forstbestand, ca. 300 Morgen Mu-  
und Brennholz aller Sorten, 3. Ab. 30-40jährig, soll  
auf dem Stocke und im Ganzen, bedeutend unter dem  
Werthe, jedoch nur gegen Baarbezahlung verkauft wer-  
den. Adressen unter X. 1161 an die Annonce-Expe-  
dition von Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4.



In den neuen Schirm-Miederlage des  
**Alex. Sachs** am Georgplatz 11  
(Dohnaplatz)

werden en gros wie en detail zu billigsten,  
aber festen Preisen verkauft: dauerhafte  
**Prommaire, Entouren, Sonnen-**  
**schirme** pr. Stück 20 Mtr., 1 1/2 Thlr.,  
1 1/2 Thlr., feinere Qualität pr. Stück 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.,  
3 1/2 Thlr., elegante Sorten in reichster Ausstattung, pr.  
Stück 4 Thlr., 4 1/2 Thlr., 5 1/2 Thlr., 6 1/2 Thlr., dauer-  
hafte **Regenschirme** in Alpaca und Janella, pr. St.  
25 Mtr., 1 1/2 Thlr., 1 1/2 Thlr., kleinste Sorten Janella pr.  
Stück 2 Thlr., 2 1/2 Thlr. u. s. w.

Anzahl sehr reichhaltig.

**Alex. Sachs, Schirmfabrikant,**  
am **Georgplatz 11** (Dohnaplatz).

P. S. Reparaturen werden prompt u. billig beorgt.

**Möbelstoffe:**  
Plüsch, wollene und halbwollene **Rippe**, Lastings,  
wollene **Damaste**, halbwoll. und Baumwoll. **Imperials**,  
Wagenrippe. Ferner **Wachsbarechte**. **Ledertuche**,  
**Cocosmaten** und **Läufer** in reichhaltiger Auswahl, am-  
pahlen zu billigsten Preisen

**Kurze & Fliegel,**

Große Brüdergasse 32.  
Die Herren Tapezierer & Sattler erhalten Möbelstoffe  
zu Fabrikpreisen.

**Ludwig Libas,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

**Warschan.** Dresden. Wilsdrufferstr. 47. I.  
Grußungen von laufenden Nachrichten durch Correspondenten,  
Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen u. Wert-  
papieren wird unter Garantie von 8 Wochen gründlich ge-  
leert.

Zede Dame arbeitet ihr  
eigene Zwecke und erhält unent-  
geldlich sämtliche wichtige Briefe und Handelspapiere.

Billigste Vermittelung aller Geschäfte in Auftrag. Kosten.

Es wird keine Dame entlas-  
sen, die nicht völlig sicher ist.

Auch wenn Damen der Lebzeit Wohnung haben.

Spesen, täglich von 1-4 Uhr.

**Ida Rehfeld.** Galeriestrasse 1, 2. Etage.

Zur vollständigen Beset-  
zung der Kleidung der

Blättern u. s. w. verabreicht ein

Medicament, bestehend in Seite,

und garantiert für Erfolg. Preis-

liche Beliebung Franco erdeten.

Verbindlich von 9-4 Uhr.

**Luweru. Klauer.** Dresden.

Landhausstrasse 18, 2. Etage.

Bortheilhaft, sicherste

Capitalanlage

bietet die Erwerbung der sämt-  
lichen Donnerstag zur Versteige-  
rung gelangenden Baustellen

in der Bittauerstrasse.

**Der  
Herrengarderobe-****Bazar,**

Marienstraße Nr. 8,  
vis-à-vis Nenners Restaurant,  
empfiehlt der gehobten Welt  
bei vor kommendem Werktag sein  
grosses Lager fertiger Her-  
ren-Garderobe, als Sommer-  
oder Winter-Garderobe von 5½ Uhr  
an, Frühstück-Anzüge von 7½ Uhr  
an, Hosen von 2 Uhr, Westen von  
1½ Uhr, an.

Sämtliche Artikel sind nur  
aus wirklich reellen Stoffen,  
und daher garantiebar.

**Marienstraße Nr. 8,**

vis-à-vis Nenners Restaurant.

**Broschen mit Ohrringe**

aus ächtem Gold,

die Garnitur 2½ Thaler.

**Manschettenknöpfe**

aus ächtem Gold,

das Paar Thlr. 10 Ngr.

**Schlängenringe,**

**Doppelringe,**

**Siegelringe,**

**Trauringe**

aus ächtem Gold verkauft ich

unter Garantie das Stück zu

1 Thaler.

**Medaillons**

aus ächtem Gold, verkauft ich

unter Garantie das Stück zu

2½ Thlr.

**F. G. Petermann,**

Dresden.

**10 Galeriestrasse 10.**

**Eine Erfindung**

von grösster Wichtigkeit ist ge-  
macht: Dr. Wateron in London

hat einen Haarballen er-  
funden, der das Ausfallen der

Haare sofort aufhören lässt, er

beschert das Wachstum dersel-  
ben auf unglaubliche Weise und

erzeugt auf ganz seltenen Stellen

neues, volles Haar, bei jungen

Leuten von 17 Jahren an schon

einen schönen Bart. Es wird

dringend gebeten, diese Erfindung

nicht mit den häufigen Schrei-  
reien zu verwechseln. Dr. Wateron's

Haarballen in Ochsenhal-  
Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist

es zu kaufen bei Spaltbolds

u. St. in Dresden. Vom

Grössten Auswahl

billigsten Preisen

Brüder Leupold.

1 Marienstraße 1,  
Ecke der Post.

**Ein- u. Verkauf**

von Brillanten, Rosetten

u. kleinen bunten Edelsteinen

zu höchst angemessenen Preisen

Brüder Leupold.

**Hofjuwelier**

**L. Hänsch & Sohn**

Prager Straße 12, I.

**Fünf Banstellen**

an bissiger Bittauerstrasse, mit

der Front nach Osten gelegen,

werde ich

**Donnerstag**

den 15. Mai d. J.

Bermittags 11 Uhr

an Ort und Stelle an den

Weißbiedenden unter sehr günsti-  
gen Bedingungen verkauft.

Nach Wunsch des Käufers

zwei Drittelteile des

Kaufpreises gegen 5 Proc. Ver-  
zinsung mehrere Jahre unkünd-  
bar sieben Kleider.

Reisekosten und Kauf-  
abfindungen sind bei den Gewalb-  
ding

**Restaurant A. Kgl Belvedere**  
Ende 10 U.

**Heute großes Concert**  
Soiree musicale  
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H.  
Neubauer mit der Concert-Kapelle des  
Königl. Belvedere.  
Samstag 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Mar.  
Werben: Städter Concert. J. G. Marckner.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Dienstag

**Großes Militär-Concert**  
von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler  
mit der Kapelle des A. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101. Kaiser  
Wilhelm König von Preußen.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Mar.

Sonntag:  
Bergkeller Anf. 4 Uhr  
Donnerstag:  
Bergkeller Anf. 7 Uhr  
(Entrée 3 Ngr.)  
Dienstag:  
Schillergarten in Blasewitz, Anfang 4 Uhr.  
**Entrée 5 Ngr.**  
Billets 10 Stg.; 1 Thlr sind auf Hauptcasse u. vorher  
im Schillergarten zu kaufen.

**Große Wirthschaft  
des akt. Großen Gartens.**  
Heute Dienstag

**Großes Militär-Concert**  
vom Herrn Musikkapellmeister  
**A. Ehrlich,**  
mit der Kapelle des A. S. 1. (Leib) Gr. R. Nr. 100  
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Mar.  
NB. Diese Concerte finden regelmässig jeden Dienstag statt.

**Schillergarten Blasewitz.**  
Heute, sowie jeden Dienstag

**Großes Concert**  
dem A. S. Garde-Stabstrompeten u. Trompeten-Battalions-Herrn

**Friedrich Wagner.**

Anfang 4 Uhr. 3. schuster.

**Herrschftl. Gasthof zu Gauernitz.**

Dienstag, den 15. Mai:  
**grosses Concert**  
ausgeführt von der Marce de Divisions-Artillerie-Regiments  
Nr. 12, unter Leitung des Herrn Staabouyouer Rommel.  
Anfang 4 Uhr. W. Grosse.

**Lincke'sches Bad.**  
**Fünftes Concert**

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Hrn. Ludwig Rainer  
von Achensee in Tirol, bestehend aus 10 Sängern, 4 Damen  
und 6 Herren in ihrem Nationaltheatre.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 7 1/2 Mar. Kinder 3 Mar.  
NB. Die Gesellschaft ist dielebe deren Biographie die Gartenaufzüge ausführlich brachte.

**Salon variété.**  
Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
Heute große

**Extra-Vorstellung und Concert**  
in Gesang, Ballet, Komödie und lebenden Bildern  
mit vollständig neuem Programm der ausgezeichnetsten Piesen.

Unter Anderem gesellt zur Auführung:  
(auf allgemeine Verlangen) zum 309. u. 310. Male der beliebte  
Jeweilige-Dingel-Lang und Ausweisung,  
Ge. komische Scene mit Weingang, Ballet und Tanzcafe.  
(Auf Verlangen) zum 31. Male: "Nette Mietvater",  
tempo. Vorfahrene.

Der beliebte Dingel-Lang feiert heute zehnmal, um 8 Uhr  
und 11 Uhr zur Auführung.  
Anf. 7 Uhr. End. 11 Uhr. Entrée 2 Mar. Die Treppe.  
Laudhausstraße 13. Röthnitzer-Bierhalle, Heute Schlachtfest.  
B. Lindner.

**Restaur. Stadt Metz.**  
Heute Schlachtfest. Carl Hennig.

**Baustellen-Versteigerung.**  
Gsonnabend, den 17. Mai. Vormittags 10 Uhr,  
sollen die im östlichen Theile der Pirnaischen Vorstadt zwischen  
Pissnicker- und Schulzistraße gelegenen

**18 Baustellen**  
meistertand unter günstigen Bedingungen versteigert werden.  
Alles Rätereile Almaliustraße 11. 1. Etage. Nachmittag  
tag von 1 bis 3 Uhr zu erfahren.

**Reise-Koffer,**  
eignes Fabrikat, Taschen etc.  
empfiehlt sich in sehr großer Auswahl.  
**Ad. Gäbel, Pirnaischestr. 10.**

**Neuheiten in Sommerkleidern**  
Alpacas, Barèges, Lenos, Mozambique, sind in schöner  
Auswahl auf Lager. Preise sehr billig bei

**Anton Zanger,**  
Marienstrasse Nr. 4 und Antonplatz Nr. 4.

## Gewerbe-Verein.



Herr Henri Martin, Besitzer des im Hotel de l'Europe aufgestellten mechanischen Kunstabests (Spiel-Automat, Reibungs-Automat, Automat als Pianistin, Automat als Konzertgäste) hat genehmigt, daß die Mitglieder unseres Vereins seine Ausstellung in der Zeit von 4-8 Uhr für die Galette des Unternehmens besichtigen. Dies ist dem ermächtigten Kreis und gegen Vorzeigung der Mitgliedsliste zu entnehmen bei den Herren Kaufmann Harnay, an der Kreuzstraße, Weller, Straße-Allee.

Der Vorstand.

## Gizirks-Verein der Pirnaischen Vorstadt.

**Monats-Versammlung.**

- Dienstag, den 13. Mai. Abends 7 1/2 Uhr. Brauns Hotel.  
1) Brotzel-Berlinia, die letzten Versammlung.  
2) Mittwoch, Pfarrer u. Trotto's Reklamation der Universtität.  
3) Beantwortung der Fragezeettel, besonders wegen Sitzen-remission.  
4) Antrag des Vereins für Kindergarten.

Der Kunstliche Hauptan.

Der Vorstand.

## Dresdner Bauverein für Familienwohnungen.

Die gehörten Mitglieder werden höchst erlaucht.

**Sonnabend, den 17. Mai 1873,**  
zu einer außerordentlichen Generalversammlung in Stadt-  
restauratur Waldhäuser, 2. Etage. (Saal) sich einzufinden.  
Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedsliste oder der Voll-  
mitgliedschaft. Eröffnung des Saales 7 Uhr. Schließung des-  
selben 18 Uhr.

- Tagesordnung:**  
1. Innere Vereins-Angelegenheiten;  
2. Organisationswahl des Directoriums;  
3. Bekanntmachung über die neu umgearbeiteten Statuten.

**Das Directorium.**

## Victoria - Höhe.

Löschwitz.

Zur prachtvollen Magnolialinde laden zu zahlreichen Re-  
sidenz, bei großer Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke  
ergeben ein.

Durch bedeutende Glässe und sehr vortheilhafte  
Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich  
niederzeit in den Stand gebracht, die größte Auswahl von

## „Uhrketten“

(aus echtem Talmi-Gold)  
bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten  
Preise zu stellen.

**F. G. Petermann,**  
Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren.  
10. Stralauerstrasse Nr. 10.

## Den Herren Schlosser- u.

## Klempnermeistern,

welche sich mit der Ausführung von

## Privat-Wasserleitungen

beschäftigen, empfiehlt sich mein Lager

## emaillirter schmiedeeiserner Röhren und Verbindungsstücke.

Die Verwendung dieser Röhren für Privatwasserleitungen  
ist Seiten der nächsten Werke zugelassen und ist deren An-  
wendung besonders dann zu empfehlen, wenn das Verlegen von  
Rohrleitungen mit Bleimantel, welche oft aufnahmlos in den  
Wandlöchern eingesetzt werden müssen, umgangen werden möchte.

Oft verschlissene Röhren sind dieselben für Erdleitungen zur  
Wasserabfuhr aus Fontainen, Gartenhydranten, Stallgebäuden, &c.

Außerdem halte ich Lager sämtlicher für die Gas- und  
Wasserleitung erforderlichen

## metallenen Fittings.

Dreiberger Dresdener Fabrik Platz 11.

## für Gas- u. Wasseranlagen

Merkel jun.

## Familiengrundstück-Verkauf.

zwischen Dresden und Denken im Blauenischen Grund  
liegend eben erbauten Familiengrundstück mit Seitengebäude  
und Scheune. Dieses Grundstück in einem Raum liegenden  
großer Obst-, Gemüsegarten und Feld von 1 1/2 Scheffel,  
erster Bodenklasse, in vorzülicher Gesundheitslage, wo keine  
Fabrik und Fabriken sind befindet. Dieses Grundstück  
bringt außerdem Besitzer seine Wohnungen, Keller und Gar-  
ten haben Wiedertrug, soll sofort sehr preiswertig für 3,700  
Thlr. mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Rätereile durch

Friedrich Albert Röthing,

Dresden, Pirnaischestrasse Nr. 56, Comptoir II. Et.

Ein Productengeschäft

in freiemfelder Nähe des inneren  
Hauptbahnhofs Dresden in Verbindung  
halber zu verkaufen. Preisjahr-  
licher Mietvertrag. Rätereile durch

P. Hirsch, Neustadt: An der

Alte Nr. 2.

## Achtung!

Getragene Winterkleider,  
sowie alle andere Kleidung, auch  
alle Arten Kleidungsstücke, wer-  
den gr. Biegelstraße 12, 1 Et.

## Pepsin-Essenz nach Bericht des Prof. Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von Dr. Hager und Dr. Panum, daß vorzüglich von allen Pepsinpräparaten, in  
wohlkonditioned, dämmiges Mittel der Appetit-  
lustigkeit, schwachem oder verdorbenem  
Magen u. als ärztlich empfohlen zu empfehlen. Preis  
pro Pfund 15 und 20 Sgr.

**Reines Malzextract** pr. gl. 7 1/2 Sgr. und  
**Malzextract mit Eisen** pr. gl. 10 Sgr.

Wohlgebr. Hausmittel gegen Husten, Helfersfeit und  
Mutterblut (Weißblut). **Reine Glycerin-Saife** pr. Dose (2 Asz.)  
25 Sgr. Thymol-Saife ges. Hautkrankheiten u.  
pr. Sälf. 10 Sgr. empfiehlt

**Schering's Grüne Apotheke in Berlin**  
Chauseestrasse 21.  
Vorrätig in d. meisten Apotheken u. Drogenhandlungen.  
Für Bierverkäufer Natur.

**Der Kurort Augustusbad**  
bei Niedeberg

an der Sächs.-Schles. Eisenbahn (1 St. v. Dresden)  
mit seinen seit 1841, als 150 Jahren ähnlich bewährten Stac-  
ken erdig-salinenhaften Bädern (10,50-10,65 Gramm sogenannte  
Eisenoxyd) in 1 Wunde Wasser, erhält die Kosten  
und schlägt dielebe den 15. Sept. unter

## den 15. Mai

Das mit Naturhöhenreihen verschwundet ausgestattete, ge-  
fundene alte Bad bietet ansehnlich wertvolle **Stahl-**  
und **Moorbäder** (mit frischen Früchten) auch noch  
Gelegenheit zur Milch- und Molkentherapie.

Herbvergängt erfolgreiche Heilkunst bei Rheurole u. Bluter-  
niedrig, Tropfen, breitete Wirkung u. vollkommen Beharrlichkeit,  
durchaus kontinuierliche Besserung, ohne Atembeschwerden u.  
der Verdauungsorgane, Nervenbeschwerden u. Nervenleidungen; spezielle  
Heilkunst über bei Rheumatikern v. weibl. Weichleidbeschwerden.

In leichter Beschwingung erhalten die Herren Weiß, Platz Dr.  
Schiffenmeister in Dresden, Königr. 8b. u. Dr. med. Sommer,  
Mitterstr. 1. in Niedeberg, gewöhnliche Auskunft. Peister ist während  
der Saison täglich im Bad zur ärztlichen Beratung anwesend.  
Die Vogel-Zimmer ist im verhüllten Bereich und Bogen  
und zu sehr niedrigen Preisen zu haben.

Zwischen Niedeberg und Augustusbad regelmäßige  
Umtriebs- und Drahtseil-Verbindung.

Zur weiteren Ausflugsertheilung, insbes. wegen Erfahrung  
von Paus. Minuten, besagt, welche baldige Anmeldung erbeten  
wird, daß für die unterzeichnete Beratung bestellt empfiehlt.

Eine Verbreitung des Augustusbades und seiner Einrichtungen  
ist in allen Badanstalten zu haben.

Von Station Augustusbad b. Niedeberg, d. 29. März 1873.

**Die Badeverwaltung dasselbst.**

G. Schneider, Inspektor.

## Gr. Schiessgasse 7 u. Schlossstrasse 2.

1 Liter Pilsner Bier . . . . 5 Ngr.

1 : Leitmericher Bier . . . . 3 =

1 : Guimouche Alembierbier 4 =

1 : Braumbier 1 =

1 Glasche Berliner Weißbier 4 =

Die größte Auswahl diverser Biere in Gläsern halte  
bestens empfohlen.

Gekräute Biersorten aller Glaschenbiere nebst Bierstell-  
formulare werden auf Verlangen gern abzugeben und angehant.

Gefällige Aufträge werden auch in meinen kleinen  
Schlossstrasse 2 u. Hauptstrasse 30  
entgegengenommen.

## III. Hollack.

## Bad Lippspringe, Station Baderborn (Westphäl. Bahn)

am Teutoburger Walde.

Stadtteilreiche Raststätte (17 R.) mit Bäuerlak, Anklo-  
tionen, leuchtende verblügende Luft, Schwefelwasser, Erfol-  
greiches Bad bei: chron. Lungensucht, pleuritisches Erk-  
boden, quälenden, trocknen Katarrhen der Atmungs-  
organe, Congestionen, katarrh., nervosum Asthma, reizbare  
Schwäche, verschiedener Art Thyspnie. Fremden ca. 1800  
Zellen vom 15. Mai bis 15. September. Die Kurhäuser in den  
feindlichen Anlagen gewähren Komfort und vorzüliche Ver-  
pflegung. Die Kureinrichtungen wesentlich verbessert; Ortshei-  
ter 18 Mann darf. Den Wassercurort beweilt und Künigen be-  
antheitet.

**Die Brunnen-Administration.**

## Bon gus-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücke

hält stets großes Lager die Continental-Aktien-Ge-  
sellschaft für Wasser- und Gas-Anlagen in  
Berlin, Prinzenstrasse 71, in Breslau, Alt-  
bäuerstrasse 12, in Graz, Rabeplätzchen 1.

## Lymphé.

Auspostenkurhe und regenerierte Lymphé hält stets vor-  
tätig die Auren-Apotheke von Otto Brietze, Dresden.